



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 189/19

Federführung:

FB Nachhaltige Mobilität

Sachbearbeitung:

Scheuermann, Martin

Behnsen, Sascha

Kernstock, Jutta

Datum:

13.05.2019

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	04.06.2019	ÖFFENTLICH

Betreff: Informationen zum Busverkehr in Ludwigsburg

Bezug SEK: MP 08 - Mobilität

- Bezug:**
- Vorl. 396/18, „Verkehrskonzept für Veranstaltungen mit zu erwartenden hohen Besucherzahlen“, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.10.2018
 - Vorl. 295/18, „Bushaltestelle Hauptstraße Neckarweihingen“, Antrag der CDU-Fraktion vom 25.07.2018
 - Vorl. 345/18, „Schulbusse“, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.09.2018
 - Vorl. 475/18, „Schülerbusverkehr Poppenweiler“, Antrag der FDP vom 20.11.2018

Anlagen:

Mitteilung:

Unabhängig von den Entwicklungen der ÖPNV-Strategie sind in den vergangenen Monaten an die Stadt Ludwigsburg noch Fragen zum aktuellen Stadtbusverkehr herangetragen worden, die sich im Wesentlichen mit der Abwicklung im täglichen Betrieb beschäftigen. Die Federführung für den ÖPNV (Busverkehr) liegt beim Landkreis Ludwigsburg als Aufgabenträger. Gleichwohl hat die Stadt Ludwigsburg die Fragen aufgegriffen, die nachfolgend beantwortet werden. Da einzelne Anträge aus mehreren Teilfragen bestanden, sind diese im vollständigen Wortlaut nochmals aufgeführt.

Shuttle-Verkehre bei größeren Veranstaltungen

Erste Erfahrungen mit Shuttleverkehren zu Großveranstaltungen in der Innenstadt (u.a. das SWR 4 Festival im Blühenden Barock) liegen bereits vor: Der Pkw-Verkehr wurde dabei von den Autobahnanschlüssen Süd und Nord kommend auf P & R Parkplätze gelenkt. Hierfür wurden nach Abstimmung Privatparkplätze von Firmen zur Verfügung gestellt, u.a. Mann & Hummel, Borg Warner, Breuningerland sowie die Parkplätze der Pädagogischen Hochschule und der Hochschule für öffentliche Verwaltung im Bereich des S-Bahn-Halts Favoritepark. Von den Parkplätzen zum Veranstaltungsort wurde ein Busshuttle in Kooperation mit der Firma LVL Jäger GmbH mit einer attraktiven Taktung eingerichtet. An den Parkplätzen wurden dazu provisorische Haltestellen mit einem Shuttlefahrplan aufgebaut.

Für die Durchführung dieses Verkehrs hatte die Fa. LVL Jäger ein Angebot erstellt. Die Kosten übernahm der Veranstalter. Die Nutzung des Shuttlebusses war für die Nutzenden kostenfrei. Ergänzende Maßnahmen für die Einrichtung eines Shuttleverkehrs waren und sind:

- Verkehrsleitsystem, u.a. Beschilderung von den Autobahnanschlüssen durch Straßenverkehrsbehörde, evtl. Sperrungen
- Anzeigen an den Parkleitsystemen und Dynamischen Fahrgastinformationen
- Bewerbung des Shuttleverkehrs je nach Veranstaltungsgröße über verschiedene regionale Medien, Social Media, Flyer etc.

Die Nutzung der Shuttleverkehre wurde in der Vergangenheit unterschiedlich gut angenommen. Bei Open Air Veranstaltungen mit schlechter Wetterlage ist die Frequenz geringer. Bei Veranstaltungen mit überregionaler Strahlkraft war die Frequenz eher größer.

Für Besucher aus Richtung Marbach, Remseck-Neckargröningen und Remseck-Aldingen kommend, gibt es, aufgrund fehlender Parkmöglichkeiten an den Zufahrtsstraßen, derzeit kein Busshuttle-Angebot.

Zur weiteren Stärkung der ÖPNV-Nutzung an Veranstaltungstagen schlägt die Verwaltung vor, eine entsprechende Anreiseempfehlung zu entwickeln, die bindend für alle städtischen Veranstaltungen Gültigkeit hat, bzw. angewandt werden soll.

In Verbindung mit dichteren Takten im innerstädtischen Verkehr ab dem Jahr 2020 sowie durch das günstige Einzel- und Gruppen-Stadtticket ist eine weitere Steigerung der Fahrten mit dem ÖPNV in Ludwigsburg zu erwarten.

Das Öffnen von privat betriebenen Parkieranlagen in der Innenstadt an Sonntagen kann ebenfalls zur Entlastung des Parkierungsdrucks (z.B. am Parkplatz Bärenwiese) führen. Einzelne Parkhäuser haben bereits heute sonntags geöffnet (Parkhaus Marstall, Parkhaus Lotter). Die Empfehlung für eine Sonntagsöffnung der Parkhäuser wurde auch von Gutachtern im Rahmen der Parkraumkonzeption Innenstadt abgegeben. In dieser Sache sind allerdings noch Gespräche mit den Betreibern erforderlich.

Zusammenfassend zeigt sich, dass ein Großteil der im Antrag geforderten Maßnahmen bereits umgesetzt wurde. Gleichwohl hat die Verwaltung den Antrag zum Anlass genommen, mit Tourismus und Events Ludwigsburg nochmals Gespräche über weitere Optimierungen zu führen.

Neckarweihingen: Zusammenlegung der bisherigen Bushaltestellen Hauptstraße und Lechtstraße

Im Rahmen der Sanierung der Hauptstraße und des Knotenpunktes Lechtstraße im Jahr 2013 wurden die Haltestellen „Lechtstraße“ (in der Lechtstraße) und „Post“ (in der Hauptstraße) zusammengefasst im neuen Standort „Lechtstraße“: In Richtung Poppenweiler befindet sich die Haltestelle weiterhin vor dem Gebäude Hauptstraße 20 (Volksbank), in Richtung Innenstadt zwischen den Gebäuden Hauptstraße 19 und 21. Die Haltestelle wird über die städtischen Linien 421, 430 und die regionale Linie 443 angeeignet.

Durch die Zusammenlegung der Haltestellen entstehen Vorteile für den Fahrgast im Hinblick auf eine Taktverdichtung durch Überlagerung der Linien sowie eine übersichtliche Standortorientierung (zum Beispiel gegenüberliegende Ein- und Ausstiegshaltestellen). Zudem wurden beide Haltestellen mit einem überdachten Wetterschutz ausgestattet.

An der aufgegebenen Haltestelle „Post“ konnten im Gegenzug die von Anwohnenden und Einzelhandel dringend gewünschten Stellplätze angelegt werden.

Die Umgestaltung der Hauptstraße wurde über mehrere Monate mit den Gremien und der Öffentlichkeit diskutiert. Der Stadtteilausschuss, die Anlieger und die interessierte Bürgerschaft hatten sich daran beteiligt.

Die Haltestelle Lechtstraße weist eine Fahrgastfrequenz von insgesamt 1.020 Fahrgästen pro Tag auf (VVS Erhebung Montag bis Freitag, Herbst 2015) und ist somit die am stärksten frequentierte Haltestelle in Neckarweihingen.

Das Unfallgeschehen an dieser Stelle ist unauffällig; Der schwere Unfall mit einer Fußgängerin im Jahr 2017 ist als Einzelfall zu betrachten, der nicht in Zusammenhang mit dem täglichen hohen

Schülerverkehr steht. Das Verhalten der jüngeren Schüler beim Überqueren der Straße ist überwiegend vorbildlich: Sie nutzen den Fußgängerüberweg in der Lechtstraße bzw. die ampelgesteuerte Querung in der Hauptstraße. Lediglich ältere Schüler benutzen nicht konsequent die Querungshilfen.

Mit zwei Buslinien und einer 10-Minuten-Taktfrequenz ist die Anbindung für den Stadtteil sehr komfortabel. Ab 2020 wird das Verkehrsangebot innerhalb des Stadtteils noch verbessert: Die neue Linie 428 soll dann montags bis freitags zwischen ca. 9:00 und 11:00 Uhr zwischen der Hermann-Hesse-Straße und Immanuel-Dornfeld-Straße im 20-Minuten-Takt durch die Hauptstraße verkehren, die Rückfahrt erfolgt über die L 1100.

Aufgrund des derzeitigen bzw. künftigen Angebots sind die Wartezeiten sehr gering, so dass gefährliche Fahrbahnquerungen nicht notwendig sind, um den Bus rechtzeitig zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund hält die Stadt Ludwigsburg eine Änderung bzw. Rückverlegung der Haltestellen nicht für sinnvoll. Diese Auffassung wird auch von der LVL Jäger GmbH geteilt.

Schulbusse und Schülerverkehr

Die Schülerbeförderung ist Teil der Nahverkehrsversorgung und somit im Nahverkehrsplan des Landkreises geregelt. Der Landkreis als Aufgabenträger des ÖPNV hat dazu eine Satzung erstellt. Die Schülerverkehre orientieren sich heute und auch zukünftig, d.h. in den neu ausgeschrieben Verkehren, an den aktuellen Anforderungen und werden bedarfsgerecht disponiert (bedarfsgerechter Schülerverkehr).

Die LVL sichert das umfangreiche Angebot im Schülerverkehr entsprechend der heutigen Bedienung mit geringfügigen Anpassungen zu.

Seit den 1990er Jahren gibt es im Landkreis keine separaten Schulbusse mehr, sondern nur noch Verstärkerbusse im Linienverkehr. Die Verstärkerbusse stehen jedem Fahrgast zur Verfügung. Ebenso haben daher die Schülerinnen und Schüler keinen Anspruch auf einen separaten Verstärkerbus zur Schule.

Die Schulen haben zugesagt, künftig die aktuellen Anmeldezahlen der Schüler frühzeitig (direkt nach dem Anmeldezeitraum) den Verkehrsunternehmen für die Planung des Schülerverkehrs zu senden.

Endgültige Zahlen werden bis spätestens zwei Wochen vor Schuljahresbeginn den Unternehmen weitergeleitet.

Die Schülerfahrpläne werden zukünftig zum Ferienende auf der Homepage der LVL aktualisiert eingestellt.

Auf die jüngsten Anfragen hat die LVL reagiert, und beispielsweise den Fahrplan der Linie 433 zwischen Poppenweiler und Eglosheim entsprechend angepasst.

Weitere Pünktlichkeitsverbesserungen sind nur noch durch infrastrukturelle Maßnahmen möglich. Aus diesem Grund wurde auch die Busschleuse in Neckarweihingen realisiert. Über Hochberg (Linie 433 Poppenweiler – Hochberg – ZOB – Asperg) ist eine Busspur an der Kreuzung K 1666 (sog. „Soldatenstraße“) und L 1140 zur Einfädelung in die BRT-Trasse mitgedacht worden. Die zusätzliche Verbesserung für Poppenweiler ist somit Teil der Planungen, welche das Land in sein Landesprogramm für eine Förderbarkeit jüngst aufgenommen hat.

Unterschriften:

Matthias Knobloch

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, 60/STEP, 61



LUDWIGSBURG

NOTIZEN